

Seon 9. Mai 1919

Lieber Freund Barth !

Nachträglich danke ich dir noch recht sehr dafür, dass du für mich eingesprungen bist. Wie die Sache gekommen ist, ersiehst du aus beiliegendem Brief, nach dessen Wortlaut ich annehmen musste, dass die Sache zwischen Müller und dir abgemacht sei, sonst hätte ich nicht so geschrieben, wie ich geschrieben habe, sondern dich gebeten. Die Seoner haben deine Predigt wohl verstanden und auch gemerkt, dass eine andere Luft drin weht als bei ihrem Pfarrer. Sie hat ihnen gut getan.

Wie Stückelberger mir mitteilt, bist du in die Krankenkasse aufgenommen. Du hast pro Quartal, je auf den 1. desselben, fr. 8.75 + 5 cts einzuzahlen auf mein Postkonto VI. 547. Für Mai und Juni bitte ich dich, JETZT das Betreffnis zu erlegen: fr. 5.90 + 5 cts Postcheckgebühr, zusammen 5.95. Extraquittungen stelle ich nicht aus.

Für den Erkrankungsfall lege ich ein Formular bei, das nach Reglement an mich zu adressieren ist, worauf ich das weitere vorkehre. Unsere Kasse hat durch die Grippe nicht eigentlich gelitten weil wir das volle Krankengeld erst vom 15. Tage ab ausrichten.

Mit bestem Gruss an dich und Frau Pfr dein

U. Hierochi

KRA 9319.76